

Zur Verlegererklärung.

[9919.]

Auf Grund der kürzlich in diesem Blatte gegen mich gerichteten Denunciation, in welcher mir trotz meiner Unterschrift der bekannten Verlegererklärung Schulderei zur Last gelegt wird, sehe ich mich hiermit veranlaßt, meine Unterschrift von derselben und zwar aus folgenden Gründen zurückzuziehen:

1. Weil es mir trotz aller Anstrengung nur in den seltensten Fällen möglich ist, in meinem eigenen Sortiment dem Publicum gegenüber Ladenpreise innezuhalten, obwohl nur solche in meinen verschiedenen Specialkatalogen Aufnahme gefunden haben und auch in Zukunft Aufnahme finden werden.

2. Weil ich selbst als Verleger durch jene Unterzeichnung für meinen eigenen Verlag nicht den Schutz gefunden habe, auf den ich so stark gerechnet: denn mein eigener Verlag wird, ohne daß ich es verhindern kann, sowohl in Berlin selbst als auch außerhalb, nach wie vor bedeutend unter dem Ladenpreis nicht nur verkauft, sondern auch öffentlich angezeigt, und

3. Um zu verhindern, daß ich in Zukunft solchen unerquicklichen Denunciationen ausgesetzt werde, wie solche jetzt gegen mich stattgefunden haben, in welchen einer an und für sich ganz unbedeutenden Sache eine Wichtigkeit beigelegt worden ist, zu der dem betreffenden Herrn K. J. B. wohl mehr persönliche als sachliche Gründe Veranlassung gegeben haben, und deren Beantwortung mehr Zeit kostet, als die ganze Angelegenheit werth ist.

Schließlich bedaure ich nur, daß ich nicht bereits früher meine Unterschrift von der betreffenden Verlegererklärung zurückgezogen habe, wie solches bereits vor längerer Zeit (siehe Börsenbl. Nr. 218 vom 20. Sept. v. J. Seite 3847) andere respectable Firmen aus geschäftlichem Interesse für nothwendig hielten.

Berlin, den 24. Februar 1881.

A. Seydel,

in Firma: Polytechnische Buchhandlung (A. Seydel).

Bitte, zu beachten!

[9920.]

Indem wir den beteiligten Herren Collegen die dringende Bitte aussprechen, Postquittungen über Kladderadatsch-Bezug, soweit sie sich noch von 1880 herschreiben, umgehend einzusenden, zeigen wir zugleich an, daß von jetzt ab alle Kladderadatsch-Rabatte, sowohl die von 1880 her, wie die für 1881 und Folge, in Leipzig baar von uns bezahlt werden. Irgend eine Verrechnung der betreffenden älteren oder neueren Rabattgutschriften auf Bücher-Conto 1880 zur Ostermesse dieses Jahres bitten wir streng zu vermeiden.

Hochachtungsvoll

Berlin.

Für d. Bureau des Kladderadatsch
A. Hofmann & Co.

[9921.]

Ein Journalist

wünscht Correspondenzen aus den Sitzungen des Deutschen Reichstages für ein liberales Blatt zu liefern.

Gef. Offerten an Herrn Elwin Staude in Berlin W., Potsdamer Str. 54.

Die Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,

[9922.]

Seherinnenschule des Lettze-Bereins,
Carl Janke,

in Berlin S. W., Ritterstr. 47,

empfiehlt sich den Herren Buchhändlern zur sauberen Anfertigung von Werken und Broschüren jeder Wissenschaft und in allen Sprachen. Unser großes Schriftenmaterial ermöglicht eine überaus rasche, unsere seit sieben Jahren eingeübten Seherinnen eine sehr billige, saubere und geschmackvolle Herstellung.

Bei Neu-Einstellung junger Damen, die als Seherinnen sich eine selbständige Existenz gründen wollen, werden die von unseren Auftraggebern Empfohlenen bevorzugt.

Wir arbeiten mit 8 großen Dampfschnellpressen, Satinirwerk, Perforiranstalt mit Dampftrieb und zur Reserve Gaskraftbetrieb, übernehmen Buchbinder-Arbeit und buchhändlerische Auslieferung. Auf unsere neu und praktisch eingerichtete Stereotypie machen wir besonders aufmerksam. Referenzen vieler großen Verleger stehen gern zu Diensten. Druck- und Satzproben werden gern übersandt. Wir bitten, diese wirklich reelle Offerte nicht von der Hand zu weisen, und zeichnen

Hochachtungsvoll

Berliner Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft,
Seherinnenschule des Lettze-Bereins.

Carl Janke.

Berlin S. W., Ritterstr. 47.

[9923.]

P. P.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich unter allgemein üblicher Provisionsberechnung für sämtliche Dresdner Bücher- und Kunst-Auctionen Aufträge übernehme. Zudem ich hoffe, durch strengste Wahrung der Interessen geehrter Auftraggeber das Vertrauen derselben mir zu erwerben, zeichne

Hochachtungsvoll

D. Wehnert,

Buch- und Antiquariats-handlung
in Dresden.

[9924.]

James Parker & Co. in Oxford erbitten directe Offerten und Kataloge von Büchern über Maria Stuart.

Für Berliner Handlungen.

[9925.]

Ein mit Einrichtung von Geschäftsbüchern für die doppelte Buchführung und Führung derselben, auch mit der Buchdruckerei und den verwandten Geschäftszweigen durchaus vertrauter älterer Buchhändler, z. B. Geschäftsführer eines größeren Verlagsgeschäftes, sucht bei bescheidenen Ansprüchen eine Nebenbeschäftigung für die Morgen- und Abendstunden. Offerten bittet man sub A. C. an die Exped. d. Bl. zu richten.

[9926.] Um ihrem Verlag eine mehr einheitliche Richtung zu geben, wünscht eine Verlags-handlung den handelswissenschaftlichen Zweig ihres Verlags zu verkaufen. — Die Werke, von wohlbekannten Autoren, sind bereits in mehreren Auflagen erschienen, u. werden theilweise bald wieder neue Auflagen nöthig. Ueberhaupt versprechen die Artikel einem thätigen Mann bei aufmerkamer Behandlung eine reichliche Ausbeute. — Gef. Anfragen unter Chiffre T. T. 3180. befördert die Annoncen-Exped. von Rud. Mosse in Leipzig.

[9927.] Zu erfolgreichen Inseraten medicin. Literatur empfehle ich den Umschlag des in einigen Wochen erscheinenden ersten Heftes des IV. Bandes von:

Archiv

für die Geschichte der Medicin und geographische Medicin.

Herausgegeben von

Dr. Heinrich Rohlf's.

welches Heft in einer größeren Anzahl von Exemplaren versandt werden wird.

Preis der durchlaufenden Petit-Zeile 20 S.
Leipzig, 21. Februar 1881.

G. L. Hirschfeld.

[9928.] Für Verleger, die Abreißkalender drucken, empfehle ich Rückwände in den gediegensten Ausstattungen, darunter eine große Auswahl Pariser Muster.

Moritz Schauenburg in Jahr.

Lichtdruckerei u. lithographische Anstalt.

Antiquarische Kataloge

(Theologie, Kirchengeschichte, Bibl. Alterthumskunde, Hebraica, Judaica)

[9929.] erbitten sofort nach Erscheinen in grösserer Anzahl.

Amsterdam.

Höveker & Zoon.

Lichtdruckanstalt

A. Naumann & Schroeder,

Königliche Hofphotographen,

in Leipzig.

[9930.]

Wir erlauben uns den Herren Verlegern unsere Anstalt mit Dampftrieb zur *billigsten und promptesten Ausführung aller Arten Lichtdruckbilder* bestens zu empfehlen.

Mit Proben und Berechnungen stehen wir auf Wunsch zu Diensten.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium

in Leipzig

[9931.] empfiehlt sich zur schnellen Besorgung ausländischer Bücher u. regelmässigen Lieferung von Zeitschriften franco Leipzig, Berlin u. Wien.

Buchhändler-Strazzen-Papiere,

[9932.] Auslieferungs- u. Cassabücher-Formulare in den praktisch bewährtesten 10 Sorten und handlichsten Formaten (auch gebunden) bringe in empfehlende Erinnerung.

Robert Hoffmann in Leipzig.

[9933.]

G. H. Boulton.

Atelier für Zinkographie.

Lithogr. Anstalt.

Galvanoplastik u. Stereotypengiesserei

Leipzig-Reudnitz.

Prämiirt:

Berlin 1878. — Leipzig 1879. — Graz.

Restauslagen gediegener Artikel,

[9934.] sowie zurückgesetztes Sortiment kauft in jedem Posten gegen baar:

Moritz Ologau jun. in Hamburg,
Grasskeller 20.